

Sonntag, 22. November 2026, 11 Uhr

Georg Philipp Telemann

ein Komponistenportrait in Ton und Wort



Georg Philipp Telemann, dessen «Haupt-Glückseligkeit» schon seit Kindertagen die Musik war, musste es sich hart erkämpfen, zum Musiker werden zu dürfen. Die Mutter verbot es ihm, weil ihr gesagt wurde, er werde sonst zum verachteten Spielmann, Gaukler und Seiltänzer. Doch am Schluss seines Lebens hat Telemann in einigen deutschen Städten ein grosses musikalisches Erbe hinterlassen, so z.B. in Leipzig mit dem «Telemannschen Collegium musicum» in Leipzig, das den Grundstein legte für die späteren Gewandhauskonzerte, oder auch in Hamburg, das durch sein musikalisches Wirken eine der ersten Städte des öffentlichen Konzertlebens wurde. Wie es dazu kam, stellt Andrea Klapproth u.a. mit vielen Originalzitaten dar, während Antipe da Stella und Marlies Nussbaum die Musik des Meisters erklingen lassen.

Ensemble Syrinx Plus

Flügel: Marlies Nussbaum

Querflöte: Antipe da Stella

Sprache: Andrea Klapproth

Waldorfschule Schaffhausen

Vordersteig 24

Musikstücke Telemann

Ouverture e-moll

Aus dem Concerto D-Dur: Affetuoso

Aus dem Concerto D-Dur: Allegro

Aus dem Concerto D-Dur: Menuett

Vivace in B-Dur

Concerto D-Dur: Dolce

Concerto g-moll: Vivace

Concerto g-moll : Largo

Concerto g-moll: Soave

Concerto g-moll : Vivace